

Bestellung

„Ober, ich möchte bestellen bitte.“

„Jawohl, bin schon da. Möchten Sie bereits ein Getränk?“

„Ja, sehr gern, einen Wein bitte.“

„Einen weißen oder einen roten?“

„Ja, welchen empfehlen Sie mir denn?“

„Lieber einen Weißwein oder lieber einen Rotwein?“

„Ja, das weiß ich doch nicht. Sie sollen mir doch einen empfehlen!“

„Gut, aber ob der Wein rot oder weiß sein soll, müssten Sie schon zuerst entscheiden.“

„Hmhm, ja wenn Sie meinen. Dann einen Weißwein.“

„Trocken oder weniger trocken?“

„Wie, trocken? Ein Getränk will ich. Einen Weißwein.“

„Gut.“ (Tiefes Durchatmen.) „Ich empfehle Ihnen den Silvaner. Der ist nicht so trocken und sehr fruchtig im Abgang.“

„Im Abgang? Igitt. Na, ich muß ja nicht hinkucken. Gut, nehme ich den. Und dazu von der Pasta.“

„Ich empfehle Ihnen die Lasagne, dafür ist unser Koch berühmt!“

„Tatsächlich? Ist das nicht sehr kompliziert zu essen?“

„Aber gar nicht, Sie bekommen ja ein Messer dazu. Spaghetti sind viel komplizierter.“

„Ich weiß nicht. Was sind denn Tortellini?“

„Gefüllte Nudeln. Auch sehr lecker, und ganz einfach zu essen.“

„Nun tun Sie doch nicht dauernd so, als ob ich zu blöd zum Essen sei! Ich nehme die Spaghetti. Gibt es da nur das eine Gericht?“

„Spaghetti al pesto, ja genau.“

„Kostet ja alles das Gleiche. Vielleicht sollte ich doch die Rigatoni nehmen, hört sich aufwändiger an mit Speck und Zwiebeln und Pilzen...“

„Gut, nehmen Sie die Rigatoni, sehr gute Wahl.“

„Passt denn da auch der Weißwein dazu? Pasta ist ja eher was für Rotwein.“

„Neinnein, das passt schon. Nudeln sind ja auch weiß.“

„Ja, aber die Tomatensauce ist rot. Ich glaube ich nehme doch lieber einen roten. Einen einfachen Landwein. Ganz was Schlichtes. Obwohl: die Rigatoni sind ja auch nicht so schlicht. Haben Sie auch einen guten Rotwein?“

„Madame, wir haben nur gute Rotweine. Auch der einfache Landwein ist selbstverständlich ein guter einfacher Landwein.“

„Jaja, schon klar. Aber ich kann mir schon einen etwas teureren Wein leisten, das brauchen Sie nicht zu befürchten. Haben Sie denn nun einen guten Rotwein?“

„Der teuerste, den wir haben ist der Bordeaux, darf ich Ihnen den bringen?“

„Junger Mann, ich habe nicht nach dem teuersten gefragt. Ich möchte einen guten Rotwein, der zu Rigatoni mit Speck passt.“

„Passen Sie auf, ich bringe Ihnen den Burgunder, der ist trocken und vollmundig und liegt preislich genau in der Mitte.“

„Hmhmhm. So was Durchschnittliches also. Na gut, dann bringen Sie mir den. Es muss ja auch mal vorwärts gehen, ich wollte eigentlich was essen und nicht nur was bestellen.“

„Ist recht. Wenn Sie noch was brauchen, wenden Sie sich an meinen Kollegen. Ich nehme jetzt meinen Jahresurlaub und fahre in die Toskana. Da bestelle ich mir Rigatoni und Burgunder und Sorge für Nahwuchskiller bei der Mafia. Vielen Dank, und lassen Sie es sich schmecken.“